Stadt
Landshut

leben.investieren.arbeiten

STANDORT LANDSHUT

Ritterspiele während der LaHo

Rathaus im Herzen der Altstadt

Burg Trausnitz

Inhalt

3 Grußwort des Oberbürgermeisters
4-7 Boomstadt Landshut
8-13 Landshut erleben
14-15 Bildung
16 Messe
17 Gründerzentrum
18-19 Einkaufsstadt Landshut
20-21 BMW Firmenportrait
22-23 ebm-papst Firmenportrait
24 Brandt Firmenportrait
25 SCHOTT Firmenportrait
26 ASIS Firmenportrait
27 Urzinger Firmenportrait
28 Fischer Aerospace Firmenportrait
29-31 Metropolregion München
32 Gesundheit
33 Impressum
34 Orientierung
35 Notizen

Martinskirche

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Landshut ist ein dynamisch wachsender Wirtschaftsraum und zählt als Teil der Metropolregion München zu den attraktivsten Standorten in Europa. Das zeigen unabhängige Studien, das beweist aber vor allem auch die Tatsache, dass sich immer mehr neue Unternehmen in der Region ansiedeln und „Global Players“ wie BMW oder ebm-papst in jüngster Vergangenheit vor Ort stark expandiert haben. Diese steigende Wirtschaftskraft schlägt sich in einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote von unter drei Prozent nieder, die mit einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf Rekordniveau einhergeht. Dazu bietet Landshut höchste Lebensqualität – von einem deutschlandweit wohl einzigartig erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild mit der Stiftsbasilika St. Martin und der Burg Trausnitz als Wahrzeichen über ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Kultur und Sport bis hin zu attraktiven Shoppingmöglichkeiten. Zudem liegen Naherholungsgebiete wie der Hofgarten, die Isarauen und das 280 Hektar große Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz mit Isarleite“ unmittelbar vor der Haustür. Diese Vorzüge wissen immer mehr Bürgerinnen und Bürger zu schätzen. Denn Landshut zählt seit der Jahrtausendwende zu den drei am stärksten wachsenden kreisfreien Städten in Bayern.
Die Stadt hat auf diese rasante Entwicklung bereits reagiert: Zwei neue Grundschulen und eine neue Realschule werden gebaut eine Entlastungsstraße im Westen ist Planung; auch der ÖPNV wird ausgeweitet. In den kommenden Jahren sollen dann vor allem im Westen der Stadt, in unmittelbarer Nähe zur A92, neue Gewerbe- und Wohngebiete entstehen. Die Nachfrage ist schon jetzt enorm, was die Prognosen aller Experten stützt: Landshut wird in allen Bereichen auf Wachstumskurs bleiben!
Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Stadt gerne näher vorstellen. Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Oberbürgermeister
Alexander Putz

BOOMSTADT LANDSHUT

Landshut erlebt rasantes Wachstum – und besitzt „sehr hohe Zukunftschancen“

Die niederbayerische Bezirkshauptstadt Landshut erlebt seit einem Jahrzehnt einen rasanten Aufschwung. Das lässt sich besonders deutlich an der Bevölkerungsentwicklung ablesen: Seit 2008 ist die Einwohnerzahl von rund 62.000 auf 71.893 (Stand 31. August 2018) gestiegen – ein Zuwachs von mehr als 15 Prozent in nur zehn Jahren.
Schon zwischen 2000 und 2015 belegte Landshut mit einem Bevölkerungsplus von 17,8 Prozent Rang zwei der 25 kreisfreien Städte Bayerns. Nur die Landeshauptstadt München legte in dieser Zeitspanne noch ein bisschen kräftiger zu. Und ein Ende dieses Booms ist, wenn man der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Landesamts für Statistik glauben darf, bis 2035 nicht in Sicht. Im Gegenteil: Landshut dürfte dann an der 80.000-Einwohner-Marke kratzen.
Dieser konstante Wachstumskurs ist der beste Beleg für die hohe Wohn- und Lebensqualität, die Landshut mit seiner malerischen historischen Innenstadt, den hervorragenden Bildungseinrichtungen mit der Hochschule als Aushängeschild und dem vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebot zu bieten hat. Natürlich spielt die Wirtschaftskraft der Region ebenfalls eine entscheidende Rolle für die Attraktivität: Mit einer Arbeitslosenquote von rund drei Prozent herrscht praktisch Vollbeschäftigung.

Isar mit Isargestade

Auch in Untersuchungen zur Kaufkraft landet die Stadt stets in der Spitzengruppe. Jüngstes Beispiel: Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sieht Landshut in ihrer Kaufkraftstudie für 2018 auf Platz 28 von 402 untersuchten Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland und zwar noch vor Wirtschaftsmetropolen wie Frankfurt am Main, Hamburg, Stuttgart, Köln oder der Bundeshauptstadt Berlin. Die Pro-Kopf-Kaufkraft liegt demnach um etwa 15 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und bei den kreisfreien bayerischen Städten unter 100.000 Einwohnern ist Landshut sogar die Nummer eins.
Die Attraktivität des Standorts wiederum hat nicht zuletzt mit dessen Lage im Herzen Europas zu tun: Vor den Toren der Landeshauptstadt, nur rund 20 Autominuten vom internationalen Flughafen Franz Josef Strauß entfernt, garantiert Landshut als Mitglied der Metropolregion München – dem wirtschaftlichen Kraftzentrum Deutschlands – beste Verkehrsverbindungen per Straße, Schiene und Flugzeug. Und die Infrastruktur wird weiter ausgebaut: So ist bis Ende 2019 mit dem Anschluss der aus Regensburg kommenden, autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraße B15neu an die A92 bei Landshut-Essenbach zu rechnen. Diese Straße soll dann als Ost-Süd-Umfahrung der Stadt rasch nach Süden und Richtung Rosenheim verlängert werden. Und schon ab Ende 2018 wird Landshut zudem von der verbesserten Bahnanbindung Ostbayerns an den Flughafen München profitieren. Die Rahmenbedingungen sind also ideal, um den Wachstumskurs beizubehalten.
Genau so sehen das auch unabhängige Wirtschaftsforscher. Zum Beispiel die Autoren des Prognos-Zukunftsatlas 2016. Er berücksichtigt eine Vielzahl von Indikatoren zur Wettbewerbsf-ähigkeit und Innovationskraft, zur Konjunktur- und Arbeitsmarktlage, zur demographischen Situation und zu den sozialen Verhältnissen. Untersucht wurden auch hier 402 Landkreise und kreisfreie Städte in Deutschland. Landshut schnitt einmal mehr hervorragend ab: Die Studie bescheinigt der Stadt „sehr hohe Zukunftschancen“ und einen Platz unter den Top 30. Betrachtet man nur kreisfreie Städte vergleichbarer Größe – also bis zu 100.000 Einwohner –, so belegt Landshut im bundesweiten Ranking sogar den zweiten Platz.
Die benachbarten Landkreise erzielten ebenfalls glänzende Resultate, was ein weiterer Beleg für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region ist.
„Solche Ergebnisse sind einerseits eine erfreuliche Bestätigung für die wirtschaftliche Leistungskraft der Region und die politischen Weichenstellungen in den vergangenen Jahren“, sagt Oberbürgermeister Alexander Putz. „Andererseits sehen wir darin auch eine Herausforderung: Wir wollen und werden alles dafür tun, dass unsere Stadt ihre Spitzenposition halten und ausbauen kann.“ Ein zentrales politisches Anliegen ist dem Rathauswchef eine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik,

denn: „Nur mit starken, innovativen Unternehmen – wie wir sie beispielsweise mit weltweit renommierten Firmen wie BMW, ebm-papst oder der Schott AG haben – und einem breitgefächerten Mittelstand können wir

Verkehrsanbindung

das Angebot an attraktiven Arbeitsplätzen vor Ort erhalten“, sagt Putz. „Gleichzeitig tragen diese Unternehmen als Gewerbesteuerzahler entscheidend dazu bei, dass wir die positive Entwicklung unserer Stadt vorantreiben und den hohen Lebensstandard unserer Bürgerinnen und Bürger bewahren und ausbauen können.“
Die Aussichten, dass dies gelingt, sind günstig. Denn Gewerbeflächen in der Stadt Landshut sind momentan äußerst begehrt. Deshalb soll in den kommenden Jahren allein im Westen der Stadt, nahe der Autobahn A92, ein rund 26 Hektar umfassendes, neues Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Wichtig ist OB Putz dabei insbesondere ein gesunder Branchenmix: „Dadurch können wir unsere Stadt unabhängiger von den konjunkturbedingten Schwankungen einzelner Wirtschaftszweige machen.“ Damit Landshut auf Dauer die Boomregion im Herzen Europas bleibt.

Kontakt:

Ansprechpartner für Unternehmer
Johann Winklmaier, Telefon 0871 88 12 44;
Leiter des Amts für Liegenschaften u. Wirtschaft

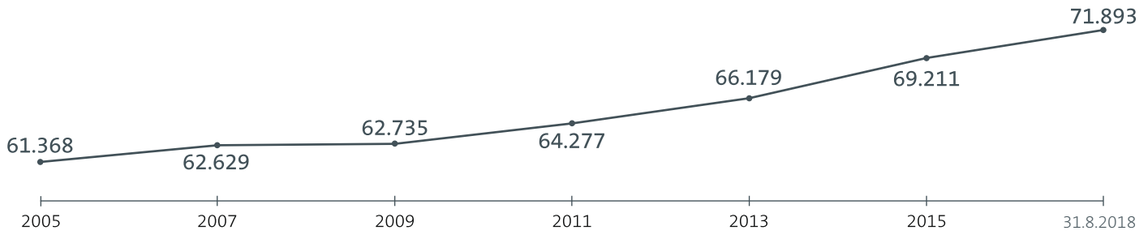
Petra Zweckl, Telefon 0871 88 12 86
Amt für Liegenschaften und Wirtschaft

E-Mail: liegenschaftsamt@landshut.de
www.landshut.de

DATEN.ZAHLEN.FAKTEN

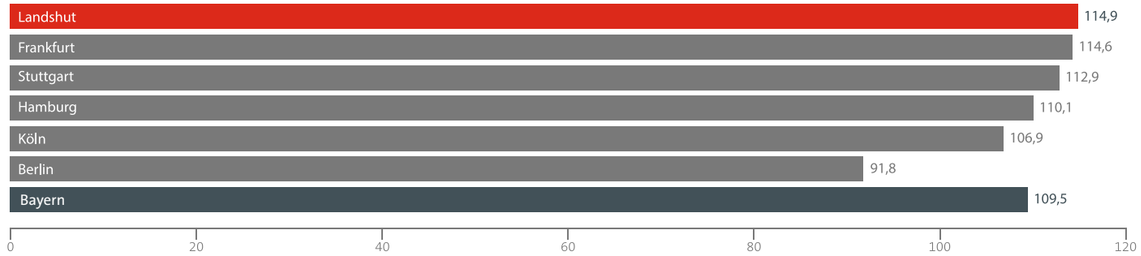
Bevölkerungswachstum

Seit 2005 ist Landshut um rund 10.500 Einwohner gewachsen.



Kaufkraft in deutschen Städten 2018

Die Kaufkraft bezieht sich stets auf den Bundesdurchschnitt (100,0)

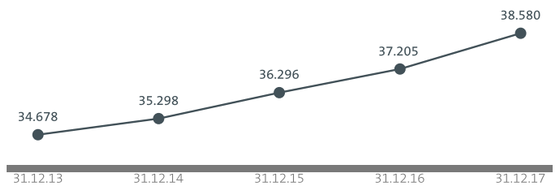


Gewerbesteuer

Bruttobetrag - in 1.000 €

Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte zum 31.12. des Jahres (Stadt Landshut)



LANDSHUT ERLEBEN

LaHo, Kultur, Kunst, Sport und Freizeit

Dult in Landshut

Immer im September Haferlmarkt

Landshut steht nicht nur für innovative Wirtschaftskraft, sondern auch für ein vielfältiges Freizeit-, Sport- und Kulturangebot. Weltbekannt ist die Stadt für die alle vier Jahre vom Verein "Die Förderer" ausgerichtete „Landshuter Hochzeit 1475" – ein Historienspiel, das an die Hochzeit Herzog Georgs von Bayern-Landshut mit der polnischen Königstochter Hedwig erinnert. Mehr als 2000 Laiendarsteller in mittelalterlichen Kostümen lassen dabei hunderttausende Gäste aus nah und fern in die erste Blütezeit der Stadt eintauchen. Die gotische Alt- und Neustadt mit der 130 Meter hohen Martinskirche als Mittelpunkt und die hoch über dem Zentrum thronende Burg Trausnitz geben der Veranstaltung den passenden Rahmen. Die einzigartige Kulisse der historischen Innenstadt mit ihren verwinckelten Gassen und einem abwechslungsreichen gastronomischen Angebot lädt aber auch außerhalb der „LaHo" zum Kurzurlaub vom Alltag ein.

Vielfalt an Museen

Kleines Theater

Skulpturenmuseum im Prantlgarten

EVENT

Kräftig gefeiert wird in Landshut natürlich nicht nur in den „Hochzeitsjahren“. Zum Beispiel auf der Grieserwiese: Dort finden vor der malerischen Kulisse der Martinskirche und der Burg jeweils im Frühjahr und im Spätsommer traditionsreiche und familienfreundliche Volksfeste, die Dulten, statt .

Auch kulturell bleiben keine Wünsche offen. Dafür sorgen unter anderem das Landestheater Niederbayern, das derzeit in einem Theaterzelt auf dem Messegelände beheimatet ist, und das „kleine theater“. Außerdem verfügt die Stadt über eine lebendige Museumslandschaft – vom neuen LANDSHUTmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster über die teilweise staatlichen Museen auf der Burg und in der Stadtresidenz bis hin zum spektakulär in den Hofberg gebauten Skulpturenmuseum, das vor allem Werke des 2017 verstorbenen, international berühmten Bildhauers Prof. Fritz Koenig beherbergt. Weitere jährlich stattfindende Highlights sind das Kurzfilmfestival (im März), die Afrikatage (im Juli) und das auch international beachtete Straßenkunstfestival „Spektakel Landshut“ (im September). Im Zwei-Jahres-Turnus finden außerdem die Hofmusiktage und die Literaturtage statt. Abgerundet wird das Angebot durch die Stadtbücherei, die Musikschule, die Volkshochschule und das Ju-

KULTUR

Straßenkunstfestival ”Spektakel Landshut”

Theater im Zelt. Foto Litvai

SPORT

Landshut ist aber auch Sport- und vor allem Eishockeystadt: Der EVL ist Heimatclub von Idolen wie Erich Kühnhackl, Alois Schloder oder dem aktuellen Bundestrainer Marco Sturm, der das Nationalteam 2018 zu Olympia-Silber führte. Momentan spielt der zweifache Deutsche Meister zwar nur noch in der drittklassigen Oberliga, strebt aber nach Höherem und wird seine Heimspiele bald in einem wahren Schmuckkästchen austragen: Das Eisstadion am Gutenbergweg wird in den nächsten Jahren für voraussichtlich mehr als 20 Millionen Euro generalsaniert und teilweise neu gebaut.
Der erfolgreichste Landshuter Sportverein seit der Jahrtausendwende ist aber der AC Landshut, der die Speedway-Bundesliga als Rekord- und Serienmeister dominiert. Bemerkenswert abwechslungsreich ist das Angebot im Breitensportbereich: Etwa 70 Vereine bieten ähnlich viele verschiedene Sportarten an – von Leichtathletik, Fußball, Tennis und Turnen über Boxen, Fechten und Golfen bis hin zum Klettern, Reiten und Schießen ist für jeden Geschmack das Richtige dabei. Natürlich kommen auch die Schwimmbegeisterten in Landshut voll auf ihre Kosten: Im von den Stadtwerken betriebenen Stadtbad können sie das ganze Jahr über ihrer Leidenschaft frönen.

FREIZEIT

Viele Landshuter zieht es in ihrer Freizeit aber einfach hinaus in die Natur. Kein Wunder, denn die Stadt hat in dieser Hinsicht ebenfalls viel zu bieten: Die idyllischen Isarauen sind bei Radfahrern, Joggern und Spaziergängern gleichermaßen als Oase der Ruhe beliebt; der Hofgarten rund um die Burg Trausnitz lockt mit einem kleinen Tiergarten, einem attraktiven Spielplatz und traumhaften Ausblicken auf die zu Füßen des Burgbergs liegende Innenstadt. Im Osten der Stadt warten im Sommer die Badeseen des Naherholungsgebiet Gretlmühle. Und im Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz mit Isarleite“ kann man auf rund 280 Hektar über den Artenreichtum von Flora und Fauna staunen.

VORFAHRT FÜR BILDUNG

Unser Rezept gegen Fachkräftemangel

Als Bezirkshauptstadt ist Landshut auch ein überregional bedeutender Bildungsstandort. Aushängeschild ist die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) im Stadtteil Schönbrunn mit mittlerweile rund 5.500 Studierenden. Die 1978 gegründete, in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweiterte HAW bietet in den sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit mehr als 30 Bachelor- und Masterstudiengänge an. Da die Hochschule auch in der Ausbildung eng mit der Wirtschaft kooperiert, haben die Studierenden schon früh Kontakt zu Unternehmen. Forschungsschwerpunkte der HAW sind unter anderem die Entwicklung leichter und doch stabiler Materialen – wie sie nicht zuletzt im modernen Automobilbau benötigt werden –, effiziente Energienetze und -speicher sowie die Herausforderungen des sozialen Wandels. Auch überregional genießt die Hochschule Landshut einen glänzenden Ruf, vor allem in den zentralen Bereichen Lehre und Studienzufriedenheit.

Weitere Eckpfeiler der Bildungsstadt Landshut sind die Staatlichen Berufsschulen I und II. Sie wurden in den vergangenen Jahren für insgesamt rund 100 Millionen Euro umfassend saniert. Die moderne Ausstattung bietet nun optimale Bedingungen, um die dringend benötigten Nachwuchskräfte in handwerklichen, technischen, medizinischen und kaufmännischen Berufen vor Ort auszubilden. Weitere (Berufs-) Fachschulen, die FOS und die BOS runden das Angebot ab.

Landshut beheimatet darüber hinaus drei Gymnasien: das Hans-Leinberger-Gymnasium, das Hans-Carossa-Gymnasium und das in kirchlicher Trägerschaft stehende Gymnasium Seligenthal. Dazu kommen je zwei Wirtschafts- und Realschulen, drei Mittelschulen und acht Grundschulen. In den nächsten Jahren wird aufgrund des anhaltend starken Zuzugs von Familien mit Kindern der vom Stadtrat bereits beschlossene Schulentwicklungsplan umgesetzt. Dieser sieht neben dem Neubau der Staatlichen Realschule den Bau von zwei zusätzlichen Grundschulen im Nordwesten und im Osten der Stadt vor. Gemeinsam werden Stadt und Freistaat bis zur geplanten Fertigstellung der neuen Schulen im Jahr 2022 allein in diese drei Großprojekte voraussichtlich mehr als 80 Millionen Euro investieren.

Kontinuierlich ausgebaut wird auch das Betreuungsangebot in Landshut. Ob Kinderkrippen, Kindergärten oder Ganztagsunterricht an Grund- und weiterführenden Schulen: Die Stadt passt sich der steigenden Bevölkerungszahl an und reagiert außerdem auf den Wunsch vieler Eltern, Kind(er) und Beruf miteinander vereinbaren zu können. In den vergangenen Jahren flossen daher zweistellige Millionensummen in den Ausbau der Kinderbetreuung. Und bis der Bedarf gedeckt ist, wird dieser Bereich auch weiterhin Vorfahrt bei Investitionen genießen.

MESSE LANDSHUT

Regionale Publikumsmessen, Fachtagungen und Veranstaltungen

Ob Messe, Kongress, Ausstellung oder Konzert: Die Landshuter Messe- und Veranstaltungsgesellschaft kann mit ihren attraktiven und flexiblen Flächen und Gebäudekomplexen für jeden Anlass den passenden Rahmen bieten. Herzstück ist dabei das Messegelände an der Niedermayerstraße im Stadtteil Schönbrunn: Nur wenige Fahrminuten von der Autobahn A92 und dem Stadtzentrum entfernt und einen Steinwurf von der Hochschule Landshut stehen dort neben rund 40.000 Quadratmetern Freifläche auch die mit moderner Bühnentechnik ausgestattete Sparkassen-Arena, die dank mobiler Tribünen bei Konzerten und Shows bis zu 2.441 Sitzplätze bietet, die Live-Box und eine weitere Messehalle als Veranstaltungsorte zur Verfügung. Die größten regelmäßig in Landshut stattfindenden Messen sind die Niederbayernschau (alle zwei Jahre, jeweils im Herbst), sowie die Landshuter Umweltmesse, die jährlich im Frühling über die Bühne geht.
Die Messegesellschaft zeichnet darüber hinaus auch für einige Großveranstaltungen in der Innenstadt verantwortlich. Allem voran für das zweitägige Altstadtfest, das - außer in Aufführungsjahren der Landshuter Hochzeit - im Juli gefeiert wird und zehntausende Besucher anlockt, sowie für das Altstadt-Open-Air.

Kontakt:
Ansprechpartner:
Geschäftsführer Bernhard Seyller
Messe- und VeranstaltungsGmbH,
Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut;
Telefon 0871 430 98 80;
www.landshutlive.de.

Bilder: © Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten

DAS GRÜNDERZENTRUM

Netzwerk und Workspace für Startups, Digital Natives und Entrepreneure

LINK – das digitale Gründerzentrum Landshut ist das Herzstück der Landshuter Gründerszene. Als Teil des Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern (GZDN) mit den Geschwister-Standorten in Passau und Deggendorf verfügt es über ein Kompetenznetzwerk, das sich über ganz Niederbayern erstreckt. Die Angebote und zahlreiche Events richten sich an Startups, Gründer und Kreative. Ab Ende 2019 steht ein moderner Neubau mit Büros, Co-Working-Zonen, Besprechungs- und Konferenzräumen sowie einem Café als Domizil für LINK im Stadtteil Schönbrunn im Osten der Stadt bereit. Natürlich werden nicht nur günstige Büros mit optimalen Konditionen für junge Firmen geboten. Den Startups in Landshut wird ein weiterverzweigtes (Industrie-)Netzwerk eröffnet, um die Entwicklungen und den Markteintritt zu beschleunigen.
Zusätzlich ermöglicht das digitale Gründerzentrum in Kooperation mit BayStartUP ein individuelles Coaching für Gründer und Startups. Existenzgründer erhalten Hilfe auch bei allen Fragen zur Finanzierung und Förderung von Gründungen, bei EXIST-Anträgen, bei Start!Zuschuss-Anträgen und beim Schreiben eines Businessplans.

Kontakt:
Philipp Landerer (Netzwerk Manager)
Telefon 0871 135 648 04
E-Mail: landerer@link-landshut.de
www.link-landshut.de

EINKAUFSSTADT

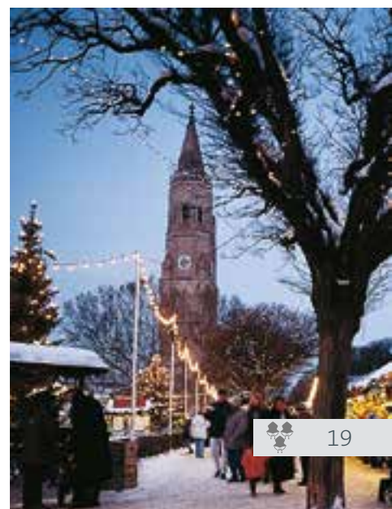
Shopping in historischer Kulisse

Einkaufslust statt Onlinefrust: So lautet das Motto in der Stadt Landshut. In beinahe italienisch anmutender Atmosphäre wartet ein einzigartiges Shopping-Erlebnis auf Besucher aus nah und fern. Bestens sortierte Kaufhäuser und inhabergeführter Fachhandel und exquisite Boutiquen bieten alles, was „in“ und modern ist – optimale Voraussetzungen also, um sich vor der Kulisse des historischen Stadtzentrums den einen oder anderen Wunsch zu erfüllen.

Und wer eine kleine Verschnaufpause vom Bummeln braucht, der findet in den zahlreichen Cafés und Restaurants gastronomische Genüsse und Entspannung. Zur Attraktivität der Einkaufsstadt Landshut tragen natürlich auch Sonderveranstaltungen wie je zwei Verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt und in der Einkaufswelt Nord+West bei. Und in der Vorweihnachtszeit lassen nicht zuletzt der Christkindlmarkt in der Freyung, die Pyramide vor dem CCL und die Adventstreffpunkte in Alt- und Neustadt schon Wochen vor der Bescherung Festtagsstimmung aufkommen.

Kontakt:

Ansprechpartner:
Verkehrsdirektor Kurt A. Weinzierl
Amt für Marketing und Tourismus, Verkehrsverein
Altstadt 315, 84028 Landshut, 0871 922 050



EIN STÜCK LANDSHUT STECKT IN JEDEM BMW

Firmenportrait BMW Group Werk Landshut

BMW GROUP: Im BMW Group Werk Landshut werden Komponenten für den Motor und die Karosserie aus Leichtmetallguss, Kunststoffkomponenten für das Fahrzeugexterieur, Karosseriekomponenten aus Carbon, Cockpit- und Ausstattungsumfänge, elektrische Antriebssysteme, Sondermotoren sowie Gelenkwellen gefertigt. Diese Komponenten werden weltweit an alle Fahrzeug- und Motorenwerke der BMW Group geliefert. In jedem BMW, MINI und Rolls-Royce steckt damit ein Stück Landshuter Innovationskraft.
Als Kompetenzzentrum für die Zukunftstechnologien Leichtbau und Elektromobilität ist das Werk Landshut nicht nur frühzeitig in die Entwicklungsprozesse neuer Fahrzeuge eingebunden. Am niederbayerischen Komponentenstandort entstehen auch wesentliche Umfänge für die BMW i Modelle oder das Flaggschiff der Marke BMW, den BMW 7er. Darüber hinaus hat das Leichtbauzentrum der BMW Group seinen Sitz in Landshut. Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen forschen dort gemeinsam an innovativen High-Tech-Werkstoffen sowie maßgeschneiderten Mischbaukonzepten und Produktionsverfahren für die Mobilität

von morgen. Die BMW Group produziert bereits seit über 50 Jahren in Landshut. 2017 feierte der Standort mit inzwischen 4300 Mitarbeitern 50-jähriges Jubiläum.
Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern. Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen.

Warum Landshut

Standortleiter Dr. Peter Fallböhmer: Der Landkreis Landshut ist ein attraktiver, zukunftszugewandter Standort. ”Wir profitieren hier von einer ausgezeichneten Infrastruktur, einem innovationsfreundlichen Klima und einem exzellenten Bildungsangebot. Gleichzeitig bietet die Region eine hohe Lebensqualität für unsere Mitarbeiter und ihre Familien. Ich selbst wohne ebenfalls sehr gerne mit meiner Familie hier in Landshut.”
Die BMW Group investiert kontinuierlich in den Standort. Ein Meilenstein der vergangenen Jahre war die Eröffnung des BMW Group Leichtbauzentrums, in dem Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen gemeinsam an innovativen High-Tech-Werkstoffen sowie maßgeschneiderten Mischbaukonzepten und Produktionsverfahren für die Fahrzeuge der Zukunft forschen. 2017 wurde das Versorgungszentrum eröffnet, in dem seither die Logistikströme konsolidiert werden. Seit 2018 produziert der Standort die Hälfte seines Strombedarfes selbst mit Hilfe der neuen Kraft-Wärme-Kopplungszentrale. Und auch für die kommenden Jahre sind Investitionen in die Zukunft des Standortes geplant. So soll der BMW iNEXT ab 2021 als Innovations-Leuchtturm der BMW Group in Sachen Elektromobilität, Autonomes Fahren, Leichtbau sowie Bedien- und Interieurkonzept wesentliche Komponenten aus Landshut enthalten.

KOMPETENZCENTER FÜR HEIZTECHNIK

Firmenportrait ebm-papst

EBM-PAPST: ebm-papst Landshut ist Spezialist und Marktführer bei der Entwicklung und Herstellung von Ventilatoren, Kleinmotoren und Pumpen für energieeffiziente Heiz- und Hausgerätetechnik. Bei der kundenorientierten Entwicklung optimaler Lösungen wird auf Qualität und Wirtschaftlichkeit ebenso geachtet wie auf Sicherheit und Umweltschutz. Produkte von ebm-papst stehen für wegweisende und zuverlässige Problemlösungen zum Beispiel als Gebläse in Brennwertheizungen, Heißluftventilatoren für Herde oder Kondensatpumpen für Wäschetrockner.

Die weltweit agierende ebm-papst Unternehmensgruppe mit Hauptsitz im baden-württembergischen Mulfingen beschäftigt an 28 Produktionsstätten (unter anderem auch in den USA und China) und 48 Vertriebsstandorten aktuell mehr als 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gut 1.200 davon arbeiten am Standort Landshut. Dank des umfangreichen Know-hows des Fachpersonals vor Ort hat sich Landshut zum Kompetenzcenter für die Heiz- und Hausgerätetechnik entwickelt. ebm-papst Landshut hat in der Stadt übrigens eine lange Tradition: 2019 wird das 75-jährige Jubiläum gefeiert. Der Standort geht ursprünglich auf die C. Lorenz AG – ein deutsches Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen mit Sitz in Berlin – zurück, das seine Fertigungsstätten 1944 unter anderem nach Landshut verlagerte. 1951 wurde das erste Fabrikgebäude auf dem bis heute betriebenen, 46.000 Quadratmeter großen Gelände an der Hofmark-Aich-Straße erbaut. Seit 1997 ist der Standort Landshut Teil einer Unternehmensgruppe, die 2003 zur ebm-papst-Gruppe umfirmiert wurde und mittlerweile als weltweit führender Hersteller von Ventilatoren und Motoren dient.

Warum Landshut?

Stefan Brandl, CEO ebm-papst Unternehmensgruppe, und Stefanie Spanagel, Geschäftsführerin ebm-papst Landshut: "Neben der langen Verbundenheit unseres Unternehmens mit der Stadt trägt auch die Infrastruktur zur Attraktivität Landshuts bei: Die Nähe zur Landeshauptstadt und dem Münchner Flughafen sowie die direkte Anbindung an die Autobahn begünstigen Transport und Dienstreisen. Dank der erstklassigen Bildungseinrichtungen vor Ort können wir außerdem auch in der Zukunft unsere Fachkräfte in der Region gewinnen. Nicht zuletzt ist Landshut eine sehr attraktive historische Stadt mit wunderschöner Altstadt und hoher Lebensqualität in idealer Lage. Die Zukunftsaussichten des Wirtschaftsstandorts Landshut als Teil der Metropolregion München schätzen wir deswegen außerordentlich positiv ein. ebm-papst hat in den vergangenen Jahren auch deshalb kräftig in Landshut investiert: So entstand im Gewerbegebiet Münchnerau auf einer Gesamtfläche von 20.000 Quadratmetern für rund 13 Millionen Euro das 2013 eröffnete hochmoderne Logistikzentrum mit vollautomatischem Hochregallager, angeschlossener Kommissionier- und Umschlaghalle sowie Büroräumen.

Auf dem gleichen Gelände wurden im Anschluss weitere 14 Millionen Euro in ein zweites Produktionswerk investiert, das 2015 in Betrieb genommen wurde."

ES DREHT SICH ALLES UM SCHOKOLADE

Firmenportrait Brandt

BRANDT SCHOKOLADEN GMBH + CO. KG: Seit Übernahme des Werks im Jahr 1940 produziert der marktführende deutsche Zwieback-Hersteller Brandt am Standort Landshut. Bei Werksgründung noch weit vor den Toren der Stadt gelegen, ist die Betriebsstätte an der Altdorfer Straße inzwischen von den sich nach Norden ausdehnenden Wohngebieten längst eingeholt worden. Dennoch waren bislang alle gewünschten Erweiterungen und Veränderungen auf dem Firmengelände möglich: Allein in den vergangenen zehn Jahren wurden rund 15 Millionen Euro in den Standort investiert, aktuell wird das Werk für mehr als 25 Millionen Euro ausgebaut – und weitere Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe sind geplant. „Die Entwicklung unseres Werks für die Zukunft bedeutet eben einen stetigen Umbau mit neuen Technologien und leistungsfähigeren Anlagen“, sagt Werkleiter Marcus Burk. Bei Brandt in Landshut dreht sich übrigens fast alles um Schokolade: 540 Mitarbeiter stellen Schokoladenfiguren, beispielsweise Schoko-Nikoläuse und -Osterhasen, gefüllte Schokoladenprodukte, Dragees her. Insgesamt unterhält das Unternehmen, das seine Produkte weltweit vertreibt, vier Produktionsstandorte, wobei in den

anderen Werken vornehmlich Zwieback und Knäckebrot hergestellt werden.

Warum Landshut

Marcus Burk, Werkleiter Brandt Landshut: ”Gerade die Nähe zur Hochschule Weihenstephan mit ihren lebensmitteltechnologischen Studiengängen ist für uns sehr vorteilhaft. Gerne rekrutieren wir gut ausgebildete Absolventen von den Hochschulen in der Nähe und ermöglichen Praktika. Landshut bietet uns aufgrund der sehr guten Infrastruktur sowie der Verfügbarkeit von gut qualifizierten Mitarbeitern die Möglichkeit, unser Wachstum stetig voranzubringen.”

WETTBEWERBSFÄHIGER STANDORT

Firmenportrait SCHOTT

SCHOTT AG: Der Spezialglaskonzern SCHOTT AG ist seit mittlerweile 77 Jahren in Landshut vertreten und beschäftigt hier an den beiden Standorten in der Innenstadt und im Gewerbegebiet Münchnerau rund 550 von weltweit etwa 15.100 Mitarbeitern. Die Kernkompetenz des renommierten Unternehmens liegt in der Entwicklung und Herstellung von Hightech-Komponenten für den zuverlässigen Schutz sensibler Elektronik. Verwendung finden die Produkte beispielsweise in der Energietechnik, der Automobilindustrie sowie der Dental- und Medizintechnik. Der Standort Landshut ist dabei an vielen Produktinnovationen maßgeblich beteiligt, weshalb auch die Zukunftsperspektiven sehr positiv beurteilt werden.

Warum Landshut

Christian Geiger, Standortleiter: „Landshut ist aufgrund der hohen Qualifikation und Kreativität der Mitarbeiter ein äußerst wettbewerbsfähiger Standort. Weitere Faktoren wie die gut ausgebaute Infrastruktur – etwa durch die Anbindung an die Autobahn A92 – sowie die Nähe zum Flughafen München schaffen optimale Bedingungen für ein international tätiges Unternehmen wie die SCHOTT AG.“

BESTE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Firmenportrait ASIS

DIE FIRMA ASIS gilt als Spezialist für innovative Automatisierungslösungen und gehört zu den namhaften Lieferanten von Komplettlösungen für die weltweite Automobil- und Zulieferindustrie, ist darüber hinaus aber auch für Energieversorger sowie für die Allgemein- und Lebensmittelindustrie tätig. Das Unternehmen, das am Standort Landshut seit 2001 produziert und dort heute etwa 110 Mitarbeiter beschäftigt, entwickelt und stellt zum Beispiel Anlagen für die Behandlung, Beschichtung und Qualitätskontrolle von Oberflächen her. Das können Hochglanzoberflächen wie lackierte Autos sein, aber auch Funktionsoberflächen wie Beschichtungen von Backöfen. Neben dem Standort Landshut unterhält die ASIS GmbH auch eine Niederlassung in Oldenburg sowie ein technisches Büro in Altdorf bei Stuttgart.

Warum Landshut

Hans-Jürgen Multhammer, Geschäftsführer:
"Ich bin in Landshut geboren und habe, wie viele unserer Mitarbeiter, in Landshut studiert. Die Erschließung des Gewerbegebiets auf dem Gelände der ehemaligen Schochkaserne mit seiner Nähe zur Hochschule war neben der hervorragenden Infrastruktur sowie der Attraktivität und hohen Lebensqualität der Stadt Landshut ausschlaggebend für die Standortwahl. Landshut ist sehr kompakt und hat ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot. Gleichzeitig sind die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu München oder Freising noch moderat. Für die Stadt Landshut mit ihren zahlreichen gewerblichen Bereichen sehe ich, wenn nun in Form der B15neu auch die dringend benötigte Ost-Süd-Umgehungsstraße gebaut wird, die besten Zukunftsaussichten. Wir haben daher in den vergangenen Jahren in den Bau einer Vormontagehalle mit Engineeringbüros für mechanische und elektrische Konstruktion, sowie in den Bau eines Ingenieurcampus für Software, IT und Projektleiter rund 4,5 Millionen Euro investiert. Und aktuell denken wir über eine Erweiterung am Standort für die Nutzung als Technikum und Labor nach."

WACHSTUMSKURS BEIBEHALTEN

Firmenportrait Urzinger

URZINGER TEXTILMANAGEMENT: Seit der Firmengründung im Jahr 1897 ist die Firma Urzinger Textilmanagement in Landshut ansässig.
Das Unternehmen, das an seinem Heimatstandort rund 500 Mitarbeiter beschäftigt, liefert textile Meisterdienstleistungen für die Gastronomie- und Hotelbranche, für das Gesundheitswesen sowie für Industrie und Handwerk. In den vergangenen Jahren hat Urzinger mehrfach in großem Stil seine Produktionsfläche erweitert und somit weitere Kapazitäten für Kunden geschaffen. Dieser Wachstumskurs soll auch in der Zukunft beibehalten werden. Neben Landshut hat das Unternehmen übrigens Standorte in Massing, Roding und im sächsischen Freiberg.

Warum Landshut

Claudia Urzinger-Woon, Annette Urzinger-Judenhofer und Dagmar Urzinger, Geschäftsführerinnen:
"Urzinger ist in Landshut zu Hause. Als großer Arbeitgeber der Stadt halten wir dem Standort deshalb aus Überzeugung die Treue. Das unternehmerfreundliche Klima und die gute Infrastruktur sind hierfür wichtige Faktoren.
Unsere Mitarbeiter schätzen an Landshut insbesondere die hohe Lebensqualität. Dies macht auch uns als Arbeitgeber in Landshut zusätzlich attraktiv. Wir sind davon überzeugt, dass Landshut aufgrund seiner Attraktivität und guten Lage in den kommenden Jahren weiter wachsen wird."

WELTMARKTFÜHRER AUS LANDSHUT

Firmenportrait B/E Fischer Aerospace

B/E FISCHER AEROSPACE: Wussten Sie, dass Landshut die Heimat des Weltmarktführers in der Entwicklung und Herstellung von Helikopter- und Flugzeugsitzen ist? B/E Aerospace Fischer GmbH ist seit dem Jahr 2001 in der Münchnerau angesiedelt und erfüllt die hohen Anforderungen der Luftfahrt an crashsichere Sitze in Leichtbauweise. Im derzeitigen Portfolio befinden sich mehr als 70 Sitztypen, dabei werden maßgeschneiderte Lösungen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Kunden mit einer sehr hohen Konfigurationsvarianz realisiert. Das weiterhin im Wachstum befindliche Unternehmen beschäftigt derzeit 150 Mitarbeiter. Die 2014 erfolgte Akquise durch B/E Aerospace ermöglicht dem Unternehmen insbesondere den Zugang in das strategische Marktumfeld Nordamerikas. Sowohl die zahlreichen Gebäudeerweiterungen als auch das mit der Stadt vertraglich gesicherte Erstkaufsrecht des benachbarten Grundstücks sind ein klarer Hinweis auf die zukünftige Standortentwicklung.

Warum Landshut

Roman Seidel, Geschäftsführer:
”Unsere Mitarbeitermotivation und Begeisterungsfähigkeit ist einzigartig und nicht zuletzt auch in der regionalen Verbundenheit begründet.
Daher investieren wir auch weiterhin in unterschiedlichsten Ausbildungsinitiativen in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule und weiteren Ausbildungsstätten.
Die Anbindung zum Flughafen München sowie zur A92 bietet unserem weltweit tätigen Unternehmen die perfekte Infrastruktur.”

STARKES NETZWERK

Metropolregion München: Landshut ist Mitglied der ersten Stunde

10 Jahre mehr Miteinander

„Mehr Miteinander“ ermöglicht der Verein Europäische Metropolregion München (EMM) seit mittlerweile 10 Jahren. Ein Mitglied der ersten Stunde: die Stadt Landshut.
Als Teil der Metropolregion München gehört Landshut zu einem der attraktivsten Standorte Europas. Um diese Attraktivität zu halten und weiter zu stärken, engagieren sich im Verein Europäische Metropolregion München (EMM) e.V. Landkreise und Städte gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Vom Austausch profitieren

Seit einem Jahrzehnt bietet der Verein Europäische Metropolregion München (EMM e. V.) eine Plattform für fach- und institutionsübergreifende Kooperationen. Als offenes Netzwerk arbeiten im Verein 31 Landkreise und kreisfreie Städte, rund 40 kreisangehörige Gemeinden, wichtige lokale und internationale Wirtschaftsunternehmen, Verbände und renommierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen zu den Themen Wissen, Wirtschaft, Umwelt, Mobilität, Kultur und Sport sowie ländlicher Raum zusammen.
Durch die gemeinsame Arbeit an aktuellen Herausforderungen für die Region im EMM e. V., können Synergieeffekte in Metropole und Region, bei der öffentliche Hand und in der Privatwirtschaft genutzt werden. Zudem profitieren die Mitglieder des Vereins vom Austausch wertvoller Erfahrungen und finden sich in einem Zusammenschluss wieder, der auch in der globalisierten Welt wahrgenommen wird.
Die Mitglieder des EMM e. V. arbeiten an gemeinsamen Projekten für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion München. Die Gesamtregion wird gestärkt, um die Lebensqualität für die Bevölkerung weiter zu steigern. Der Verein repräsentiert zudem die Metropolregion München, ihre Teilregionen und Branchen überregional und organisiert gemeinsame Veranstaltungen und Auftritte.

METROPOLREGION MÜNCHEN

Mobilität und mehr!

Aus dem erfreulichen wirtschaftlichen Erfolg der Metropolregion München und dem daraus resultierenden Wachstum entstehen umfangreiche Aufgaben, wie der Ausbau nötiger Infrastrukturen und eine Verbesserung der Mobilitätsangebote, die Schaffung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum, Fragen der Energieversorgung, die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten insbesondere in ländlichen Gegenden sowie Strategien, um dem sich verschärfenden Fachkräftemangel zu begegnen. Diesen Herausforderungen begegnen die öffentlichen und privatwirtschaftlichen Mitglieder des EMM e. V. gemeinsam und interessensübergreifend. So arbeitet man im Verein aktuell daran, Mobilitätskonzepte und innovative Ideen transparenter zu machen und zu vernetzen. Denn die Verbesserung der Mobilität ist einer der maßgeblichen Faktoren, um die Metropolregion München als einen attraktiven Arbeits- und Wohnstandort weiter zu entwickeln und für die Zukunft fit zu machen. Viele Akteure in der Metropolregion München haben dies bereits erkannt und zahlreiche Studien, Konzepte oder Projekte erarbeitet und teilweise bereits umgesetzt. Allerdings werden im Bereich der Mobilität viele mögliche Synergien nicht genutzt, da die Handelnden oft nicht voneinander wissen. Der EMM e. V. hat deswegen eine Vernetzungsstudie in Auftrag gegeben, in deren Rahmen die vielfältigen Studien, Konzepte oder Projekte aus der gesamten Metropolregion München gesammelt, bewertet und über eine Website dargestellt werden sollen. Und auch der Dachtarif, ein einheitliches Ticket für die gesamte Metropolregion München für verbundraumüberschreitende Fahrten, steht immer noch ganz oben auf der Agenda.
Weitere Projekte sind der Preis für Baukultur, ”Besser Regional” und, neben der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft, zahlreiche regelmäßige Netzwerktreffen der Wirtschaftsförderer, Klimaschutzbeauftragten und der Elektromobilitätsspezialisten. Nicht zuletzt zu erwähnen ist die Organisation des Gemeinschaftsstandes auf der weltweit größten Immobilien Messe, der EXPO REAL in München, bei der die Stadt Landshut von Anfang an Standpartner ist.

Wirtschaft & Lebensqualität

Die Metropolregion München umfasst weit mehr als das Münchner Umland. Sie reicht von Eichstätt im Norden bis Garmisch-Partenkirchen im Süden und von Dillingen an der Donau und dem Ostallgäu im Westen bis nach Altötting im Osten. Auf einer Fläche von über 23 000 Quadratkilometern leben hier rund 6 Millionen Bürger.
Die gesamte Region zeichnet sich durch eine hohe Wirtschaftskraft aus, in Studien und Rankings erreicht sie Jahr für Jahr Spitzenplätze. Das verdankt sie einer sehr gesunden Mischung von Global Playern und erfolgreichen regionalen Betrieben, aufstrebenden Innovations-Unternehmen aus verschiedenen Branchen sowie exzellenten Forschungsinstitutionen, Universitäten und Hochschulen. Mit ihren Zentren München, Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut und Rosenheim ist die Region ein überregionaler und transeuropäischer Knotenpunkt.
Die unverwechselbaren Landschaften des Alpenvorlandes, das einzigartige kulturelle Angebot sowie Freizeitmöglichkeiten, die keinerlei Wünsche offen lassen, verleihen ihr einen ganz besonderen Charme. Jedes Jahr lockt dies Millionen Gäste an und ist ein Garant für die hohen Lebensqualität für ihre Bewohner.

Weitere Informationen zur Metropolregion München unter: www.metropolregion-muenchen.eu

Zu den Regionalvermarktungsinitiativen etc. geht’s über www.besser-regional.eu

GESUNDHEIT & PFLEGE

Optimal versorgt bis ins hohe Alter

„Spitzenmedizin – nah am Menschen“: Das ist das Motto des Klinikums Landshut. 20 Haupt- und Belegabteilungen sowie mehrere Tageskliniken werden an dem überregional bedeutenden Krankenhaus der Schwerpunktversorgung vorgehalten. Das Klinikum (568 Planbetten, Stand 2017) ist anerkanntes onkologisches Zentrum, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München und betreibt mehrere zertifizierte Krebsorganzentren. Auch ein ambulantes Tumorzentrum und ein Gesundheitszentrum sind dem Haus angeschlossen. Außerdem bildet das Klinikum in der eigenen Krankenpflegeschule mit 168 Plätzen selbst den Pflegenachwuchs aus. Mit dem Status quo gibt man sich am Klinikum freilich nicht zufrieden: Die Planungen für ein neues Bettenhaus laufen auf Hochtouren. Die Patienten können in einem modernes Bettenhaus mit großen Panoramafenstern und lichtdurchfluteten Innenhöfen freuen. Der Spatenstich ist für das Jahr 2020 vorgesehen. –
Weitere Informationen zum Klinikum gibt es im Internet unter www.klinikum-landshut.de.

Komplettiert wird die Landshuter Krankenhauslandschaft durch das Kreiskrankenhaus im Stadtteil Achdorf und das Kinderkrankenhaus St. Marien. Optimale Pflege bis ins hohe Alter garantieren außerdem neun Seniorenheime: Zwei davon, das Heilig-Geist-Spital und das Magdalenenheim, betreibt die Stadt über die Heilig-Geist-Spital Stiftung.

Klinikum Landshut

Herausgeber:
Stadt Landshut
Amt für Liegenschaften und Wirtschaft

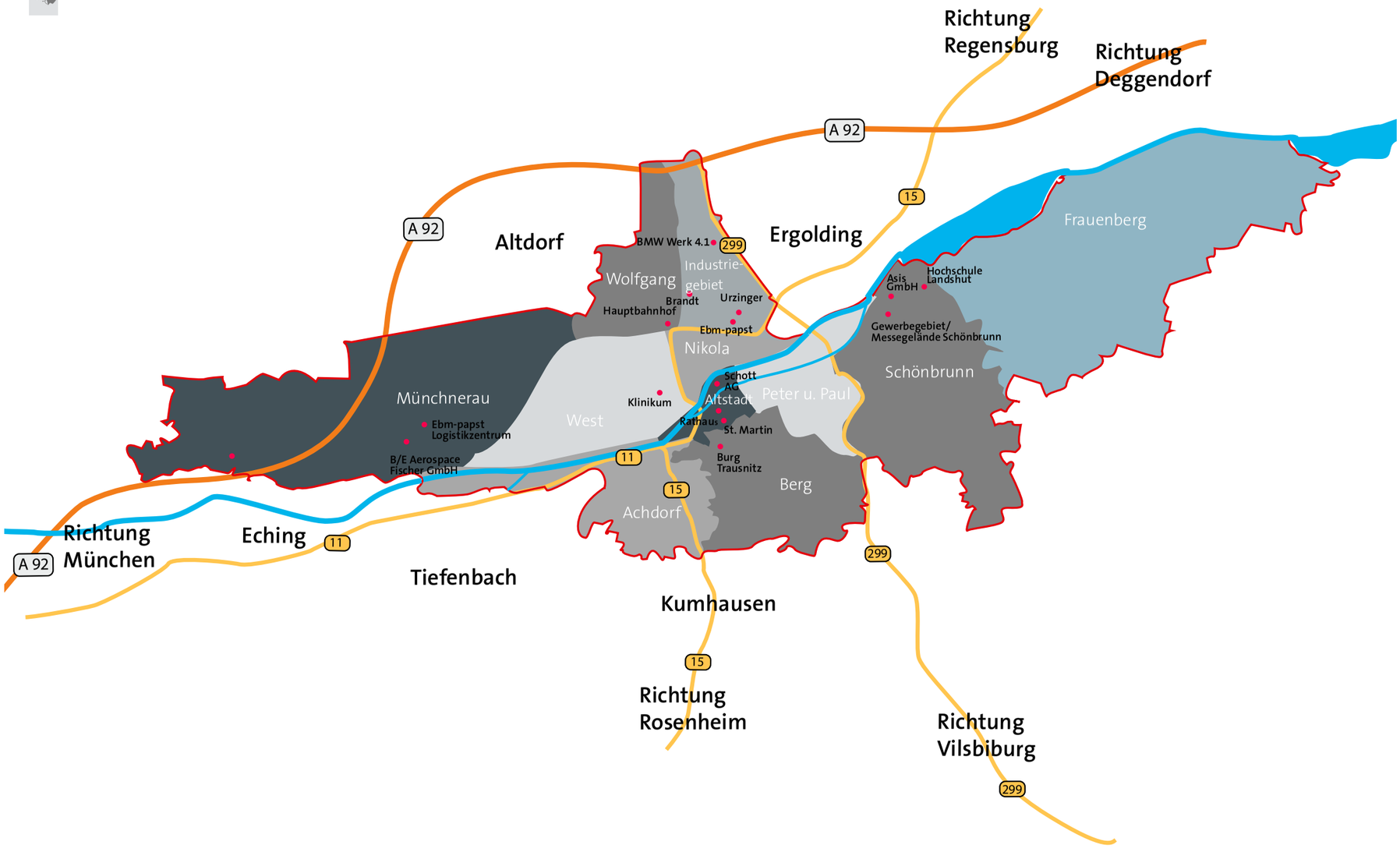
Layout und Design:
Agentur JOKER - Werbung, Marketing, Event

Redaktion:
Hauptamt / SG Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweise:
Titelseite Amt für Marketing & Tourismus, Verkehrsverein Landshut e.V, Messe- und Veranstaltungs GmbH Landshut, Verein „Die Förderer“ e.V. - Veranstalter der Landshuter Hochzeit 1475, Pixabay,; Seite 2 Agentur JOKER, Verein „Die Förderer“ e.V. - Veranstalter der Landshuter Hochzeit 1475; Seite 3 Stadt Landshut; Seite 4 Pixabay, Agentur JOKER; Seite 5 Agentur JOKER; Seite 6 Pixabay, Seite 8/ 9 Verein „Die Förderer“ e.V. - Veranstalter der Landshuter Hochzeit 1475, Amt für Marketing & Tourismus, Verkehrsverein Landshut e.V.; Seite 10 Agentur JOKER, Amt für Marketing und Tourismus, Verkehrsverein Landshut e.V., Peter Litvai, Seite 12 Georg Gerleigner, Spielvereinigung Landshut e.V., ACL Devils; Seite 13 Pixabay, Stadtwerke Landshut, Amt für Marketing & Tourismus, Verkehrsverein Landshut e.V; Seite 14 Pixabay, Agentur JOKER; Seite 15 Agentur JOKER; Seite 16 Messe- und Veranstaltungs GmbH Landshut; Seite 17 ©Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten BDA GbR, Seite 18/19 Chocolat Manufaktur, Alpenstrand, City Center Landshut/Fotostudio Michael Hackl, Agentur JOKER, Amt für Marketing & Tourismus, Verkehrsverein Landshut e.V., Pixabay; Seite 20/21 BMW Group Werk Landshut; Seite 22/23 ebm-papst Landshut; Seite 24 Brandt Schokoladen; Seite 25 Schott AG; Seite 26 ASIS, Seite 27 Urzinger Textilmangement; Seite 28 B/E Fischer Aerospace; Seite 29/30/31 Metropolregion München; Seite 32 Klinikum Landshut; Seite 33 Agentur JOKER; Seite 34 Karte Agentur JOKER

Erstausgabe:
Oktober 2018

Druck:
Agentur JOKER - Werbung, Marketing, Event


Richtung
Regensburg
Richtung
Deggendorf
A 92
15
A 92
Altdorf
Ergolding
Frauenberg
BMW Werk 4.1
299
Industrie-
gebiet
Wolfgang
Hochschule
Landshut
Asis
GmbH
Brandt
Urzinger
Hauptbahnhof
Ebm-papst
Gewerbegebiet/
Messegelände Schönbrunn
Nikola
Schönbrunn
Münchnerau
Schott
AG
Klinikum
Altstadt
Peter u. Paul
Ebm-papst
Logistikzentrum
West
Rathaus
St. Martin
B/E Aerospace
Fischer GmbH
11
Burg
Trausnitz
15
Berg
Achdorf
Richtung
München
A 92
Eching
11
Tiefenbach
Kumhausen
299
15
Richtung
Rosenheim
Richtung
Vilsbiburg
299

Stadt
Landshut

WWW.STADT-LANDSHUT.DE